

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 35

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Juli 1986

Keine wesentliche Veränderung der Situation

Der saisonal bedingte leichte Aufschwung vom April hält tendenziell an. Das zeigen die wesentlichen Indikatoren der neuesten Umfrage zur Beschäftigungslage.

Der *Auftragseingang* wird von 27% der Architekten als gut (VQ 26%) beurteilt. Bei den Hochbauingenieuren stieg der Anteil derjenigen Büros, die einen zunehmenden bzw. gleichbleibenden Auftragseingang melden, von 78% im April auf heute 82% an. Dagegen hat sich die Situation im Tiefbau nicht erholt. Die Kultur- und Vermessungsingenieure verzeichnen fast die gleichen Werte wie vor Jahresfrist.

Der *Auftragsbestand* ist sowohl bei den Architekten als auch bei den Kultur- und Vermessungsingenieuren leicht gestiegen, bei den Hoch- und Tiefbauingenieuren stagniert er weiterhin.

Mit durchschnittlich 11,4 Monaten (VQ 9,8 Monate) ist der geschätzte *Arbeitsvorrat in Monaten* erstmals wieder gestiegen. Die Verbesserung geht allerdings fast ausschliesslich auf die verhältnismässig günstige Lage bei den Architekten zurück: Mit durchschnittlich 14,3 Monaten (VQ 11,2 Monate) ist ihr Auftragspolster fast doppelt so dick wie dasjenige der Bauingenieure mit 7,9 Monaten (VQ 7,7 Monate).

Der *Personalbestand* nahm im letzten Quartal ebenfalls leicht zu, wobei der Anstieg bei den Bauingenieuren und den Kultur- und Vermessungsingenieuren sogar noch ausgeprägter ist als bei den Architekten. Für das laufende Quartal wird eine weitere Zunahme des Personals um durchschnittlich 3% erwartet.

Die kurzfristige *konjunkturelle Entwicklung* wird von allen Fachrichtungen positiv beurteilt: 50% aller Büros hoffen auf einen guten Geschäftsgang (VQ 46%). Dieser vorsichtige Optimismus wird auch von den Bauingenieuren geteilt.

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Fachbereiche	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
Architektur	572	595	599	510	614
Bauingenieurwesen	364	367	400	306	366
Kultur- und Vermessungsingenieurwesen/	52	60	58	55	62
Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieurwesen usw.)	52	66	48	44	48
Total	1040	1088	1105	915	1090

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 2. Quartal 1986, verglichen mit dem 1. Quartal 1986, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 2. und 3. Quartal 1986 auf das Auslandsgeschäft entfiel. 1,4% der antwortenden Architekten waren im Quartal 1986 und 1,6% im 2. Quartal 1986 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 2. Quartal 6,2% und im 3. Quartal 1986 5,5%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Juni 1986, verglichen mit dem Stand Ende März 1986.

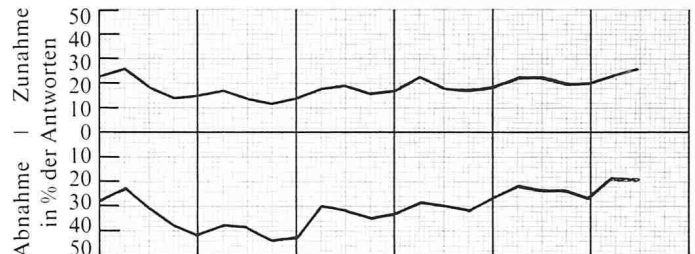
Auftragsbestand verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Juni 1986, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende März 1986 = 100).

Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1981

Jahr	1981	1982	1983	1984	1985	1986
Quartal	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4	1 2 3 4

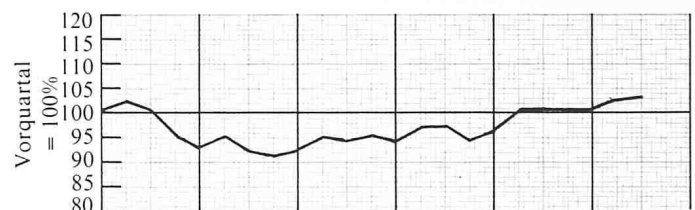
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



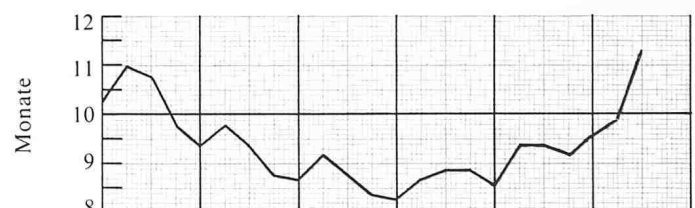
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



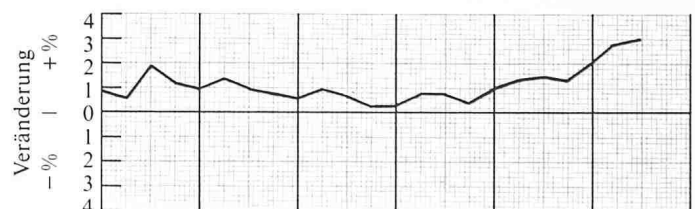
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



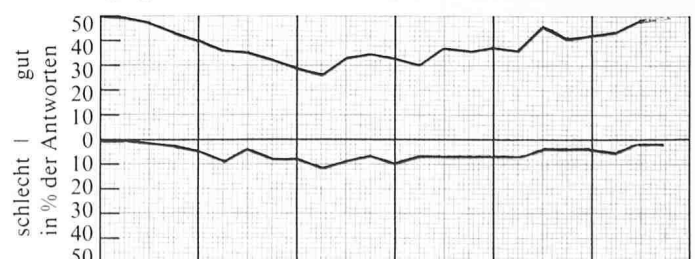
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Tendenz	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
zunehmend	22	19	20	22	25
gleichbleibend	54	57	53	59	57
abnehmend	24	24	27	19	18

Tabelle 2. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tabelle 2. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
Architekten					
zunehmend	22	20	23	26	27
gleichbleibend	58	58	55	56	58
abnehmend	20	22	22	18	15
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	27	18	21	29	26
gleichbleibend	46	54	49	49	56
abnehmend	27	28	30	22	18
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	18	18	17	19	20
gleichbleibend	55	58	52	60	57
abnehmend	27	24	31	21	23
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	23	15	9	8	25
gleichbleibend	62	63	69	72	63
abnehmend	15	22	22	20	12

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 2. Quartal 1986 27% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 29%) und 81% der Bauingenieure (im Vorquartal 77%).

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
Architekten					
zunehmend	14	16	20	18	22
gleichbleibend	51	49	49	50	51
abnehmend	35	35	31	32	27
Bauingenieure					
zunehmend	16	16	19	16	23
gleichbleibend	52	54	48	56	56
abnehmend	32	30	33	28	21

Tabelle 4. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
Architekten					
Zunahme	25	21	25	29	29
Keine Veränderung	60	61	56	54	57
Abnahme	15	18	19	17	14
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	27	20	23	32	26
Keine Veränderung	50	57	47	47	57
Abnahme	23	23	30	21	17
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	18	19	17	20	19
Keine Veränderung	60	58	54	59	60
Abnahme	22	23	29	21	21
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	21	18	6	14	25
Keine Veränderung	62	67	65	68	65
Abnahme	17	15	29	18	10

Tendenz	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
Zunahme	24	20	22	27	26
Keine Veränderung	55	59	53	54	58
Abnahme	21	21	25	19	16

Tabelle 4. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

	Juni 85 (31.3.85 = 100)	Sept. 85 (30.6.85 = 100)	Dez. 85 (30.9.85 = 100)	März 86 (31.12.85 = 100)	Juni 86 (31.3.86 = 100)
Gesamtergebnis	100	100	100	102	103
Nach Fachrichtungen					
Architekten	101	103	104	103	103
Bauingenieure Hochbau	99	96	95	102	106
Bauingenieure Tiefbau	97	97	99	101	102
Kultur- und Vermessungsingenieure	100	97	96	96	99

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86	Okt. 86
Gesamtergebnis	9,3	9,1	9,5	9,8	11,4
Nach Fachrichtungen					
Architekten	10,6	10,4	10,9	11,2	14,3
Bauingenieure	7,2	7,1	7,5	7,7	7,9
Kultur- und Vermessungsingenieure	8,9	8,7	9,2	8,3	8,9

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.12.85	11530,0	1997,5	100,0	17,3
31.03.86	11709,5	2040,5	101,6	17,4
30.06.86	11989,5	2092,0	104,0	17,4
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
31.12.85	5360,3	1187	100,0	22,1
31.03.86	5408,5	1199	100,9	22,2
30.06.86	5523,0	1246	103,0	22,6
Bauingenieure				
31.12.85	5308,5	706	100,0	13,3
31.03.86	5434,5	739	102,4	13,6
30.06.86	5564,5	740	104,8	13,3
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.12.85	861,0	104,5	100,0	12,1
31.03.86	866,5	102,5	100,6	11,8
30.06.86	902,0	106,0	104,8	11,8

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 3. Quartal 1986.

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1986. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	2. Quartal 1986	3. Quartal 1986
Architekturbüros	Zunahme etwa 2,7%	Zunahme etwa 3,9%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 2,7%	Zunahme etwa 3,0%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 2,7%	Zunahme etwa 1,0%
im Mittel	Zunahme etwa 2,7%	Zunahme etwa 3,0%

Tabelle 8. Prognose für das 3. Quartal 1986

	3. Quart. 1985	4. Quart. 1985	1. Quart. 1986	2. Quart. 1986	3. Quart. 1986
gut	39	40	42	46	50
befriedigend	44	44	39	40	37
schlecht	6	6	7	4	4
unbestimmt	11	10	12	10	9

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86	Juli 86
Architekten					
gut	40	43	46	46	52
befriedigend	45	42	37	41	35
schlecht	5	6	5	5	3
unbestimmt	10	9	12	8	10
Bauingenieure					
gut	38	35	38	44	47
befriedigend	42	47	39	38	38
schlecht	9	7	9	5	5
unbestimmt	11	11	14	13	10
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	37	40	36	46	52
befriedigend	48	50	52	45	44
schlecht	2	5	3	-	3
unbestimmt	13	5	9	9	1

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Jacqueline Juillard zum Fellow of the Society of Women Engineers ernannt

Frau J. Juillard, Sektion Genf, ist eine der aktiven Damen mit Ingenieurausbildung im SIA. Sie ist einem weiten Kreis unserer Mitglieder bestens bekannt. Vielfach hat sie sich für Belange des SIA eingesetzt. Wir erinnern an die Aktion Innovation und die Tätigkeit der FII, deren Vorstand sie angehört. Frau Juillard wurde kürzlich als Mitglied des schweizerischen Nationalkomitees in die FEANI gewählt. Diese Auszeichnung ehrt eine beruflich engagierte und aktive Ingenieurin. Der SIA schliesst sich den Gratulanten an und dankt ihr für den grossen Einsatz im Rahmen unseres Verein.

Impulsprogramm Haustechnik



Hochbauplanung morgen. Mittwoch, 24. September, Basel, Hotel Hilton, Salon des Nations B. Mittwoh, 1. Oktober, Bern, Universität, Hörsaal 31. Jeweils von 13.30–18.15 Uhr.

Ziel der Tagung: In der Hochbau-Planung verändert sich derzeit vieles – mehr als gemeinhin bewusst wird. Faktoren wie ein stagnierendes Bauvolumen, die Einführung von CAD, neue technische Entwicklungen in der Haustechnik, der anhaltende Druck auf Baukosten und Honorare usw. stellen eine existentielle Herausforderung für Architekten dar. Aber auch Bauherren bekommen die Wirkungen zu spüren.

Auf diese neuen Herausforderungen sind neue Antworten zu suchen. Eine der Antworten stellt die Idee der «Integralen Planung» dar.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die neuen Herausforderungen für Architekten und Bauherren sowie die Idee der Integralen Planung dargestellt. Das wird am Beispiel der Zusammenarbeit Architekt und Haustechnik-Spezialist vertieft. Forscher und Architekten zeigen hier neue Lösungsansätze.

Referenten: Böcklin Peter (dipl. Arch. SIA, Inhaber eines Architekturbüros, Genf), Kohler Niklaus (dipl. Arch. SIA, Mitarbeiter in der Groupe de Recherche en Energie Solaire EPFL Lausanne), Pfister Franz (dipl. Bauing. ETH/SIA, Stabschef der Liegenschaftsabteilung der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich), Holzinger Walter (Stellvertretender Direktor der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich), Suter Peter (Prof. Dr., Institut für Energietechnik, Labor für Energiesysteme ETH-Zentrum, Zürich), Wiegand Jürgen (Dr. Ing. Arch. SIA, Geschäftsleiter der Planconsult, Basel).

Kosten: Fr. 30.– inkl. Dokumentation. Zahlbar an der Tageskasse.

Auskunft und Anmeldung: R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden. Tel. 01/825 08 12.

SIA-Fachgruppen

FRU: UVP – Praktische Erfahrungen und Beispiele

Seminar am Freitag, 5. September, 13.30–17.30 Uhr. ETH-Zentrum Zürich, Auditorium HG D7.2.

Ziel der Tagung: Im Mai 1986 ist nach lan-

gen Vorbereitungsarbeiten der Entwurf zur Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) durch das Bundesamt für Umweltschutz in die Vernehmlassung geschickt worden.

Damit beginnt das neue «Planungsinstrument» allmählich Form anzunehmen. Die formulierten Grundsätze und Verfahrensregeln sind aber noch sehr generell und allgemein gehalten. Sie müssen in der Praxis konkretisiert und an Beispielen erprobt werden, soll nicht das Gespenst einer rein administrativen Demarche entstehen.

Das Seminar hat zum Ziel, unter Praktikern bisherige Erfahrungen auszutauschen und Vorschläge und Hinweise über zu empfehlende Verfahren aufzuzeigen. Der Gedankenaustausch soll Anstoss geben zu konstruktiven Beiträgen in der durch grosse Unsicherheiten geprägten heutigen Situation.

Programm: 13 Uhr Eröffnung des Sekretariates, 13.30 Uhr Begrüssung und Einführung durch L. Huber (Planpartner AG, Zürich), danach Vorträge von Dr. H.P. Burkhard (Ernst Basler Partner AG, Zürich): «Wasserkraftausbau untere Ill», Dr. R. Zwahlen (Elektrowatt AG, Zürich): «Nordtangente Luzern», Dr. H.J. Bernath (Bernath Partner Zürich): «Zehntenhausstrasse Zürich», Dr. P. Gresch (Gruener AG, Basel): «Bahn 2000, Abschnitt Basel–Olten». Dazwischen Kaffeepause und jeweils nach einem Vortrag Fragenbeantwortung und Diskussion.

Kosten: Mitglieder FRU Fr. 35.–, SIA Fr. 45.–, Andere Fr. 55.–. Inbegriffen sind Kaffee und eine Erfrischung.

Auskunft: SIA-Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

SIA-Sektionen

Aargau

150 Jahre SIA Schweiz

Giornata
Journée

19.6.1987



Tag

Das OK SIA-Tag 1987 präsentiert Ihnen das Signet, unter dem Sie in loser Folge an dieser Stelle über Vorbereitungen, Höhepunkte, administrative Belange, über Gags und über ernste Themen orientiert werden.

Aarau, die Stadt der schönen Giebel, hat dem Signet Pate gestanden. Aarau als Gründerstadt wird am 19. Juni 1987 Festort sein für die Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag des SIA Schweiz.

Notieren Sie sich heute bereits das Datum, den 19. Juni 1987. Das OK SIA-Tag 1987 ist seit einem Jahr daran, Sie alle mit einem

feierlichen, mit einem lustigen, mit einem ernsthaften und mit einem unvergesslichen Programm von Einem zu überzeugen:

*Aarau und den SIA-Tag 1987
muss man erlebt haben!*

Sie hören in wenigen Wochen wieder von uns. Bis bald, Ihr

OK SIA-Tag 1987

Bern

Winterthurer Farbkurse. Prof. *Werner Spillmann* von der Abteilung Hochbau des Technikums Winterthur führt seit einigen Jahren einen Kurs zum Thema «Farbe als Gestaltungselement der Architektur» durch. Drei weitere Kurse sind für 1987 vorgesehen. Sofern Sie sich für das Programm der «Winterthurer Farbkurse» interessieren, wollen Sie dieses bitte umgehend beim SIA-Sekretariat Bern, Postfach 2149, 3001 Bern, bestellen.

8. Schweizerische Plastikausstellung in Biel (Exkursion). Treffpunkt: Montag, 8. September um 16 Uhr, Parkplatz Festhalle Bern (Guisanplatz).

Programm: 16 Uhr Abfahrt mit Car, Treffpunkt II um 16.45 Uhr im Volkshaus Biel (Rest. Rotonde), 17 Uhr Einführungsreferat durch *N. Morgenthaler* (künstlerischer Lei-

ter der Plastikausstellung), danach individuelle Besichtigung, Diskussion mit Apéro und Nachtessen im Rest. Rotonde, 22 Uhr Rückfahrt mit Car nach Bern.

Anmeldung umgehend beim SIA-Sekretariat, Postfach 2149, 3001 Bern.

Bauklassenplan-Entwurf 1986 der Stadt Bern. Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr, Hotel Bern.

Orientierungsveranstaltung mit anschließender Diskussion. Es werden auch die bisherigen Erkenntnisse der BKP-Vernehmlassungsgruppe der Fachvereine vorgestellt. Referenten sind die Mitglieder dieser Kommission. Einleitungsreferat von Dr. *J. Sulzer* (Stadtplaner Bern), Veranstaltungsleitung: *Niklaus Hans*, dipl. Arch. ETH/SIA.

Auskunft: Präsidentenkonferenz bernischer Bauplanungsfachverbände, Bundesplatz 4, 3011 Bern. Tel. 031/22 61 53.

Winterthur

Die Verantwortlichkeit des Ingenieurs (Vortrag). Donnerstag, 4. September, 20 Uhr, Hörsaal Ostgebäude E 407, Technikum Winterthur. Es spricht Dr. iur. *W. Fischer* (Rechtsanwalt, Juristische Abteilung Generalsekretariat SIA): «Die Verantwortlichkeit des Ingenieurs als Angestellter, frei Erwerbender und als Unternehmer».

Programm: 10.30 Uhr Begrüssung; 10.45 Uhr «Gedanken zur Comprex-Entwicklung» von Dr. *E. Jenny* (Dir. Geschäftsbereich Aufladung, BBC Baden); «Betrachtungen zum Umweltverhalten von Flugtriebwerken» von *W. Schurter* (Dir. Dep. Technik, Swissair); «Kolbenkompressoren: eine fertig entwickelte Maschine?» von *E. Müller* (Leiter Entwicklung, Maschinenfabrik Sulzer Burckhard AG, Winterthur). Diskussion, danach (12.30 Uhr) Mittagessen in der Mensa (Anmeldung erforderlich). Ab 14.15 Uhr: «Membrantrennverfahren – eine Alternative zu thermischen Trennverfahren» von Prof. Dr. *F. Widmer* (Inst. für Verfahrens- und Kältetechnik, ETHZ); «Möglichkeiten und Grenzen der Brenngemisch-Aufbereitung beim Ottomotor zur Verminderung von Verbrauch und Emission» von Prof. Dr. *H.P. Lenz* (Inst. für Verbrennungskraftmaschinen und Kraftfahrzeugbau, TU Wien); Diskussion; Kaffeepause; «Der Wärmetransport zwischen Arbeitsmedium und Brennraumwand» von Dr. *K. Boulouchos* und Dr. *N. Hannoschöck* (Inst. für Energietechnik, Laboratorium für Verbrennungsmotoren, ETHZ); «Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Grossdieselmotors – eine technische Herausforderung» von Prof. Dr. *K. Eberle* (Inst. für Energietechnik, Laboratorium für Verbrennungsmotoren, ETHZ); Diskussion. Ab 16.45 Uhr Rundgang durch das Laboratorium für Verbrennungsmotoren.

Auskunft: Institut für Energietechnik, Laboratorium für Verbrennungsmotoren, Prof. Dr. *M.K. Eberle*, Maschinenlaboratorium, Sonneggstrasse 3, ETHZ, 8092 Zürich. Tel. 01/256 24 74.

Persönlich

Zum 70. Geburtstag von Max Berchtold

Mit ungebrochener Dynamik – wohl kaum kann die Rede von Ruhestand sein – wird Max Berchtold im September 1986 seinen 70. Geburtstag feiern. 1983 emeritierte Max Berchtold nach 24jähriger Tätigkeit am ETH-Institut für Thermodynamik und Verbrennungsmotoren in Zürich, welches er im Jahre 1960 von Prof. Dr. *G. Eichelberger* übernahm.

Max Berchtolds Interesse galt nebst der Lehre in erster Linie der Aufladung von Verbrennungsmotoren. Bereits als Assistent beschäftigte er sich mit der Entwicklung von Ladegebläsen für Flugmotoren. Während dieser Jahre (1941 bis 1945) ergab sich bereits die Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit Ingenieuren der Firma Brown Boveri in Baden auf dem Gebiet der instationären Gasdynamik. Die Fortsetzung fand sich in den USA in Form des Comprex, einer gasdynamischen Druckwellenmaschine. Nach zwölf Auslandsjahren übernahm Max Berchtold an der ETH Zürich die Professur für Thermodynamik und Verbrennungsmotoren. In den nachfolgenden Jahren wurde mit grossem Schwung und Umsicht in Zusammenarbeit mit BBC Baden der Comprex in wesentlichen Teilen weiterentwickelt, unter besonderer Berücksichtigung dessen Zusammenwirkens mit Kolbenmaschinen.

Nebst der Gasdynamik galt das Interesse Max Berchtolds aber auch grundsätzlichen

thermodynamischen Fragen wie beispielsweise der Exergie, welche die Beurteilung unübersichtlicher thermodynamischer Prozesse ermöglicht.

Die für die Swissair entwickelten Schall-dämpfer für Triebwerkstandläufe und die Untersuchungen über eine wirksame Lärm-minderung bei gleichzeitiger Wirkungsgrad-steigerung von Strahltriebwerken sind weitere Zeugen der Kreativität Max Berchtolds, getragen von einem ausgeprägten Sinn fürs ingenieurmässig Realisierbare.

Sein Ziel war stets, die wesentlichen Zusammenhänge zu sehen und zu verstehen. Von dieser Auffassung war auch sein Unterricht getragen. Die vielen weltweiten Industriekontakte schufen die Randbedingung für aktuelle Lehrveranstaltungen und Forschungsvorhaben. Unter seiner Betreuung sind eine Anzahl von Dissertationen mit praktischer industrieller Anwendung entstanden.

Wir freuen uns, mit Max Berchtold den 70. Geburtstag feiern zu können; wie eh und je ist er ein anregender und interessierter Gesprächspartner, ein begabter Ingenieur mit Blick fürs Wesentliche, und nicht zuletzt, erfreut er sich bester Gesundheit. *M.K. Eberle*

ETH Zürich

Vorträge zum 70. Geburtstag von Prof. Max Berchtold

Am 5. September finden im Auditorium Maximum Vorträge zu Ehren von Prof. Max Berchtold statt.